

März 2022

## Liebe Freunde

Vor zwei Jahren sind wir in einen rigorosen Lockdown versetzt worden. Was sich damit alles bewegt hat, braucht keine Worte. Ebenso wie wir auch die gegenwärtigen Ereignisse nicht zu erklären vermögen. Wir sind erschüttert. Krieg, Leid und Not, Angst und Tod... Was tun Menschen, die in dieser Zeit Gott nicht kennen? Das fragen wir uns oft. Ehrlich: das Herz aufgewühlt – den Kopf voll, da sagen wir: «Durchforsche mich, o Gott, und sieh mir ins Herz, prüfe meine Gedanken und Gefühle!» Ps. 139.23.

Unsere Gedanken und Gefühle werden «geordnet», wenn wir Gott in unser Innerstes blicken lassen. Wir werden ruhig und still, in der Haltung, dass ER alles weiss, jedes Detail IHM bekannt ist, ER die höchste Autorität über Himmel und Erde ist und SEIN Wille geschehen wird, genau nach SEINEM festgelegten Plan.

Das Gebet, Fürbitte und Austausch mit unserem allmächtigen und doch so nahbaren Gott werden uns, wie sicher auch euch, immer wichtiger. Wir stehen hier zusammen, als Mitarbeiter, in den Kleingruppen und Gemeinden, hin und wieder online, oder ganz einfach, wir als Ehepaar.

## Kleiner Einblick in die Arbeit:

Ob nun 43 Jahre verheiratet, (immer noch zufrieden! U. und D.) oder jung verheiratet, in entspannter oder krisengeschüttelter Ehe – unser Eheseminar war für alle ein Super-Event! Von Ned und Jurid Spiecker, den bewährten Leitern der Familienarbeit von JMEM, haben wir herausfordernde und inspirierende Inputs erhalten. Alle 17 Ehepaare sind mit dem Wunsch und der Absicht nach Hause gegangen, weiter in Ehe und Familie zu investieren. Entgegen allen Trends der Veränderung stehen wir auf dem Fundament der Bibel, was heisst: wir schützen das Leben, wertschätzen die Familie, bewahren die Freiheit und kultivieren unsere Werte. (Pro Familie, Albanien)



Wie praktisch ist doch unser Gemeindezentrum in Nishtulla für jegliche Anlässe! Und dass wir hier heute «ganze» Roma-Familien, d. h. auch eine Anzahl Männer dabei haben, ist ein Resultat des konstanten Dienstes im sozialdiakonischen Bereich, aber vor allem die Antwort Gottes auf viele Gebete.

Am 6. März feierten wir in einem vielseitigen Gottesdienst den int. Frauentag. Ein Moment, wo 75 Frauen aus unseren Gruppen und Gemeinden in jeder Beziehung auftanken konnten. «Dein Glaube öffnet Türen – Gott hat mehr für dich bereit! Er will dich im Vertrauen vorwärtsbringen! Lerne beten, auch nur um eine Prise Salz!» Es war mutmachende Verkündigung, in jeder Not und Schwierigkeit dem Herrn Grosses zuzutrauen. Frauen haben erzählt, wie sie verändert wurden und Sicherheit und Halt in Jesus gefunden haben: von einer Schwangerschaft nach langen Jahren des Wartens; der ständige Zwang, «etwas-mitlaufen-zu-lassen», d. h. zu stehen - die wunderbare Befreiung; der Weg aus dem strengen Katholizismus ins neue Leben mit Jesus. Auch der Anbetungstanz von Sara, 17, Tochter der stark hörbehinderten Mutter und des taubstummen Vaters, hat die Herzen berührt; ebenso das Gedicht von Gjoni, 10, an seine Mutter, der es nun nach langer Krankheitszeit (Diagnose Krebs) besser geht. Mit einem grosszügigen Apero und einigen traditionellen Tänzen kam auch die Gemeinschaft nicht zu kurz.



Die aktuelle Situation beschäftigt auch hier die Menschen sehr. Was wird auf uns zukommen? Sind die extremen Preisaufschläge von 10 – 20 % gerechtfertigt? Der Brotpreis stieg von 80 auf 100 Leke, Energie soll teurer werden. Der Dieselpreis ist immerhin von seinem Höhenflug wieder etwas tiefer gelandet. 203 Leke / lt. Löhne sollten angepasst, den alten Menschen die Pensionen unbedingt erhöht werden. Fast täglich wurde in letzter Zeit in Tirana und den grösseren Städten demonstriert. Wie wird unsere Regierung die Herausforderung meistern? Auch bei uns klopfen Menschen an. Spontan sind wir mit Lebensmitteln bereit zu helfen – der bekannte «Tropfen auf den heissen Stein» soll einfach gesegnet sein. Doch wir möchten mehr Übernatürliches und Wunder erleben und wollen darin die Führung des Heiligen Geistes erwarten.

### Unsere Gebetsanliegen:

- dass die Menschen hier im Balkan Jesus bewusst suchen möchten
- unsere Gemeinden und Gruppen vom Wirken Gottes neu erfasst werden
- für ein starkes, geistliches Fundament der Jugendlichen entgegen Frust und Orientierungslosigkeit
- für Schutz und Bewahrung unseres Teams
- die Zukunft unseres Werkes, den Plan Gottes verstehen zu können, (U. u. D.)
- Wir danken dem Herrn, dass wir gesegnet sind mit seinem Zuspruch der Ermutigung für uns persönlich und für die uns Anvertrauten. Er ist unser Versorger, «nach innen und aussen»!



Seid auch ihr reich gesegnet!

Liebe Grüsse aus Durrës

Ueli und Dora